

Abendmahlsgottesdienst Karfreitag, 22. April 2011

Weil du es ihm wert bist. . .

© SarahC./pixello.de

1 O Haupt voll Blut und Wunden,
Voll Schmerz und voller Hohn,
O Haupt, zum Spott gebunden
Mit einer Dornenkron;
O Haupt, sonst schön gezieret
Mit höchster Ehr' und Zier,
Jetzt aber höchst schimpferet:
Gegrüßet seist du mir!

2 Du edles Angesichte,
Davor sonst schrickt und scheut
Das große Weltgewichte,
Wie bist du so bespeit!
Wie bist du so erbleicht!
Wer hat dein Augenlicht,
Dem sonst kein Licht nicht gleichet,
So schändlich zugericht'?

3 Die Farbe deiner Wangen,
Der roten Lippen Pracht
Ist hin und ganz vergangen;
Des blassen Todes Macht
Hat alles hingenommen,
Hat alles hingerafft,
Und daher bist du kommen
Von deines Leibes Kraft.

4 Nun, was du, Herr, erduldet,
Ist alles meine Last;
Ich hab' es selbst verschuldet,
Was du getragen hast.
Schau her, hier steh' ich Armer,
Der Zorn verdient hat;
Gib mir, o mein Erbarmen,
Den Anblick deiner Gnad!

O sacred Head, now wounded,
with grief and shame weighed down,
Now scornfully surrounded
with thorns, Thine only crown;
How pale Thou art with anguish,
with sore abuse and scorn!
How does that visage languish,
which once was bright as morn!

Men mock and taunt and jeer Thee,
Thou noble countenance,
Though mighty worlds shall fear Thee
and flee before Thy glance.
How art thou pale with anguish,
with sore abuse and scorn!
How doth Thy visage languish
that once was bright as morn!

Now from Thy cheeks has vanished
their color once so fair;
From Thy red lips is banished
the splendor that was there.
Grim death, with cruel rigor,
hath robbed Thee of Thy life;
Thus Thou hast lost Thy vigor,
Thy strength in this sad strife.

My burden in Thy Passion,
Lord, Thou hast borne for me,
For it was my transgression
which brought this woe on Thee.
I cast me down before Thee,
wrath were my rightful lot;
Have mercy, I implore Thee;
Redeemer, spurn me not!

5 Erkenne mich, mein Hüter,
Mein Hirte, nimm mich an!
Von dir, Quell aller Güter,
Ist mir viel Gut's getan.
Dein Mund hat mich gelabet
Mit Milch und süßer Kost;
Dein Geist hat mich begabet
Mit mancher Himmelslust.

6 Ich will hier bei dir stehen,
Verachte mich doch nicht!
Von dir will ich nicht gehen,
Wenn dir dein Herze bricht;
Wenn dein Haupt wird erblausen
Im letzten Todesstoß,
Alsdann will ich dich fassen
In meinen Arm und Schoß.

7 Es dient zu meinen Freuden
Und kommt mir herzlich wohl,
Wenn ich in deinem Leiden,
Mein Heil, mich finden soll.
Ach, möcht' ich, o mein Leben,
An deinem Kreuze hier
Mein Leben von mir geben,
Wie wohl geschähe mir!

8 Ich danke dir von Herzen,
O Jesu, liebster Freund,
Für deines Todes Schmerzen,
Da du's so gut gemeint.
Ach gib, dass ich mich halte
Zu dir und deiner Treu'
Und, wenn ich nun erkalte,
In dir mein Ende sei!

9 Wenn ich einmal soll scheiden,
So scheid nicht von mir;
Wenn ich den Tod soll leiden,
So tritt du dann herfür;
Wenn mir am allerbängsten
Wird um das Herze sein,
So reiß mich aus den Ängsten
Kraft deiner Angst und Pein!

10 Erscheine mir zum Schilde,
Zum Trost in meinem Tod,
Und lass mich sehn dein Bilde
In deiner Kreuzeshot!
Da will ich nach dir blicken,
Da will ich glaubensvoll
Dich fest an mein Herz drücken.
Wer so stirbt, der stirbt wohl.

(Lateinischer Hymnus; deutsch: Paul Gerhardt)

My Shepherd, now receive me;
my Guardian, own me Thine.
Great blessings Thou didst give me,
O source of gifts divine.
Thy lips have often fed me
with words of truth and love;
Thy Spirit oft hath led me to
heavenly joys above.

Here I will stand beside Thee,
from Thee I will not part;
O Savior, do not chide me!
When breaks Thy loving heart,
When soul and body languish
in death's cold, cruel grasp,
Then, in Thy deepest anguish,
Thee in mine arms I'll clasp.

The joy can never be spoken,
above all joys beside,
When in Thy body broken
I thus with safety hide.
O Lord of Life, desiring
Thy glory now to see,
Beside Thy cross expiring,
I'd breathe my soul to Thee.

What language shall I borrow
to thank Thee, dearest friend,
For this Thy dying sorrow,
Thy pity without end?
O make me Thine forever,
and should I fainting be,
Lord, let me never, never outlive
my love to Thee.

My Savior, be Thou near me
when death is at my door;
Then let Thy presence cheer me,
forsake me nevermore!
When soul and body languish,
oh, leave me not alone,
But take away mine anguish
by virtue of Thine own!

Be Thou my consolation,
my shield when I must die;
Remind me of Thy passion
when my last hour draws nigh.
Mine eyes shall then behold Thee,
upon Thy cross shall dwell,
My heart by faith enfolds Thee.
Who dieth thus dies well.

(Latin hymn; english: James Waddel Alexander)

Gewissenspiegel

»Seht her, die Hand des Herrn ist nicht zu kurz, um zu helfen, sein Ohr ist nicht schwerhörig, so dass er nicht hört. Nein, was zwischen euch und eurem Gott steht, das sind eure Vergehen; eure Sünden verdecken sein Angesicht, so dass er euch nicht hört.« (Jesaja 59,1-2)

»Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz, prüfe mich und erkenne meine Gedanken! Sieh, ob ich auf dem Weg bin, der dich kränkt, und leite mich auf ewigem Wege.« (Psalm. 139,23-24)

Stolz, Ehrsucht Gebe ich Gott in allem Gelingen die Ehre?	Lukas 18,11ff
Sexuelle Sünden Halte ich mein Gedankenleben rein?	Matthäus 5,27ff
Materialismus, Geiz Hänge ich an irgendwelchen materiellen Dingen? Geben wir großzügig für Menschen in Not?	Epheser 5,5
Heuchelei Will ich einen frommen Eindruck machen?	Matthäus 6,5
Kritiksucht, Geschwätzigkeit Suche ich das Negative bei anderen Menschen? Säe ich unter Christen Gutes oder Schlechtes?	Lukas 6,41ff
Unbelehrbare Haltung Nehme ich demütig Korrektur an? Will ich in der Beziehung zu Gott und den Mitmenschen wachsen?	Jakobus 1,22-25
Ungehorsam, Eigenwille Befolge ich Gottes Weisungen?	1. Johannes 3,22
Vernachlässigung der Bibel Gebe ich Gott die Möglichkeit, zu mir zu reden?	Johannes 15,7
Neid, Eifersucht Freue ich mich über einen Misserfolg der anderen?	1. Korinther 3,3
Selbstmitleid Fühle ich mich vom Schicksal benachteiligt, oder nehme ich die Verheißungen Gottes in Anspruch?	Römer 7,24; 8,28
Zorn, Ärger Bin ich im Umgang mit anderen Menschen liebevoll?	Johannes 13,35
Disziplinlosigkeit Lasse ich mich von meinem Lustgefühl leiten? Bin ich für Gott verfügbar?	Lukas 9,57-62
Aberglaube, Okkultismus Habe ich mich von solchen Sünden losgesagt?	5. Mose 18,9-15
Ein Gott vorenthaltener Lebensbereich Nimmt Gott den ersten Platz in meinem Leben ein? Stelle ich alle Lebensbereiche unter seine Führung?	Matthäus 6,33
Unversöhnlichkeit, Groll Trage ich jemandem etwas nach? Habe ich alles Nötige zur Versöhnung beigetragen?	Matthäus 6,12-15
Habe ich es verpasst, etwas Gutes zu tun?	Jakobus 4,17

(nach »Gebetstagebuch«, Campus für Christus)

Weil du es ihm wert bist...

Denn vorher wart ihr tot aufgrund eurer Schuld und weil euer altes Ich euch bestimmt hat. Doch Gott hat euch mit Christus lebendig gemacht. Er hat uns alle unsere Schuld vergeben. Er hat die Liste der Anklagen gegen uns gelöscht; er hat die Anklageschrift genommen und vernichtet, indem er sie ans Kreuz genagelt hat. (Kolosser 2,13-14 »Neues Leben«)

Ein für alle Mal wurden alle Sünden am Kreuz gesühnt, der ganze Sündenfall ist getilgt, und die ganze Verpflichtung gegenüber Satan und das ganze Urteil, das nach dem Sündenfall Adams ergangen ist, wurde durch die Nägel Jesu zerrissen, aufgehoben und für nichtig erklärt. (Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf)

Wir - Er - welch ein Unterschied

Wir

Gedanken treiben uns um.
Meinungen nehmen uns gefangen.
Erwartungen überfordern uns.
Fehler klagen uns an.
Leid lässt uns verzagen.
Gräber machen uns stumm.
Unruhe quält uns tief innen.
Sorgen zerfressen uns langsam.
Träume bedrängen uns in der Nacht.
Ratlosigkeit umstellt uns wie Mauern.
Mächte machen uns Angst.
Selbstanklagen ziehen uns vor Gericht.
Sehnsucht wird uns zur Qual.
Bilder verfolgen uns bis in den Schlaf.
Einsamkeit macht uns krank.
Schuld lässt uns nicht los.
Feinde sind wir uns selbst.

Er

Der Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, danke und brach's und sprach:
Das ist mein Leibe, der für euch gegeben wird;
das tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach:
Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut;
das tut, sooft ihr daraus trinkt,
zu meinem Gedächtnis.

Zu Lukas 22,19-20 und 1. Korinther 11,23-25

Johannes Hansen (in »Sprich nur ein Wort«; S. 16)